

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Presseinformation

Vom 31.05.2021



Zauchwitzer Str. 51
14552 Michendorf / OT Stücken
Tel.: 03 32 04 / 4 23 42
Fax: 03 32 04 / 4 18 66

Datum: 02. Jun. 2021
Pamela Hillebrandt
Tel.: 03 32 04 / 4 598 50
Email: p.hillebrandt@foerderverein-nuthe-nieplitz.de

Vorstandserklärung zum Wolfsriss im Wildgehege Glauer Tal Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederungen e.V. steht für Wolfsschutz

Blankensee – Ende März 2021 fanden die Mitarbeiter/innen des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. an einigen aufeinanderfolgenden Tagen totes Wild im vom Verein betriebenen Wildgehege Glauer Tal. Das Wildgehege Glauer Tal ist ein Landschaftspflegeprojekt auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz der Roten Armee. Ein Rissgutachter des Landesumweltamtes bestätigte, dass es Wolfrisse waren und antwortete kürzlich dazu detailliert auf die Anfrage der Landtagsabgeordneten Herrn Eichelbaum und Frau Ludwig. Die Untersuchungen des Gehegezauns und des Eingangsbereiches lassen vermuten, dass der Wolf durch das Tor ins Gehege gekommen ist. In Absprache mit dem LfU wurde der Eingangsbereich dahingehend optimiert. Der Landesbauernverband Brandenburg hatte in seiner Presseerklärung vom 28.05.2021 die Wolfrisse im Wildgehege Glauer Tal zum Anlass genommen, um vom Umweltminister Brandenburgs, Axel Vogel, das Töten von Wölfen zu fordern.

Die Vorsitzende des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., Elisabeth Schroedter, erklärt dazu:

„Wir stehen für den hohen Schutzstatus, den der Wolf in Europa und in Deutschland genießt. Wir sehen in den Wolfrissen in unserem Gehege keinen Anlass dafür, zum Töten eines Wolfes im Glauer Tal aufzurufen. Es ist die Aufgabe von uns Menschen, sich neu auf die Anwesenheit des Wolfes einzustellen und bei eingegatterten Tieren entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Wenn das Beutetier dabei Lücken findet, ist es an uns, diese schnell zu verschließen. Wir als Landschafts-Förderverein haben deshalb das Tor des Wildgeheges mit den notwendigen Schutzmaßnahmen ergänzt. Zusätzliche Eisenstäbe am Boden sollen ein Eindringen des Wolfes in Zukunft verhindern. Wir begrüßen es, dass der Landesbauernverband mit uns der Meinung ist, dass auch dieser Wolfsriss nach Lage der Fakten zu bewerten ist und laden den Wolfsbeauftragten des Landesbauernverbandes ein, sich über die Sachlage zu informieren. Aus unserer Sicht ist die Entwicklung der Wolfspopulation hier ein wichtiger Erfolg des Artenschutzes und trägt zur Balance der biologischen Vielfalt in unseren Wäldern bei.“

Zum Hintergrund:

Das Wildgehege Glauer Tal ist ein Landschaftspflegeprojekt. Rot-, Dam- und Muffelwild sorgt durch Verbiss der aufkommenden Gehölze auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz dafür, dass die wertvollen vegetationsarmen Biotope der Offenlandschaft erhalten bleiben. Denn sie beherbergen eine Vielzahl von seltenen Tiere und Pflanzen. Das Wild fungiert hier als Landschaftspfleger, weil Maschinen die munitionsbelasteten Flächen nicht bearbeiten können.

Infos finden erhalten Sie im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal,
Glauer Tal, 14959 Trebbin, OT Blankensee oder unter
<https://www.naturpark-nuthe-nieplitz.de/aktuelles/>